



Erstmals ist «Rastelli erzählt» 1935 in der «NZZ» erschienen, nun liegt die Geschichte farbig illustriert als SJW-Heft vor.

Auch Stoffe, Motive und Texte der «grossen» Literatur lassen sich in der richtigen Aufmachung von Kindern und Jugendlichen gut verdauen.

Ein Häppchen Weltliteratur

Rastelli erzählt

Kinder lesen Kinderbücher, Erwachsene «richtige» Literatur. So ist es doch – oder etwa nicht?

Grenzen weichen: Bilderbücher werden für ein erwachsenes Publikum produziert, 12-Jährige und längst Erwachsene diskutieren die gleichen Fantasy-Romane, und natürlich dürfen auch Kinder und Jugendliche Texte lesen, die ursprünglich für ein erwachsenes Publikum gedacht waren.

Zum Beispiel Walter Benjamins kurze Novelle «Rastelli erzählt». Im Jahr 1935 wurde die Geschichte, die von einem trickreichen Jongleur handelt, auf der Titelseite der NZZ erstmals abgedruckt. Und nun liegt sie als SJW-Heft vor, farbig illus-

triert, aber textlich unverändert. In ihrer Kürze eignet sie sich gut für einen Einstieg in die Weltliteratur, und über den rätselhaften Ausgang werden sich auch Jugendliche gerne die Köpfe zerbrechen.

Die Papiercollagen von Anna Sommer sind dabei ein wichtiges Element: Die Aufführung des Jongleurs vor dem Sultan, seine geschmeidigen Bewegungen werden auf mehreren reinen Illustrationsseiten gezeigt. Text und Bild ergänzen sich und tragen gegenseitig zum Verständnis bei.

Unter den Heften, die SJW seit über 80 Jahren herausgibt, sind immer auch Werke der Weltliteratur – so ausgewählt, dass die Texte ein ideales Häppchen grosse Literatur bieten.



Walter Benjamin: Rastelli erzählt...
SJW, 2016, Fr. 5.–, ab 12 Jahren